

DAHEIM

IM LANDKREIS LANDSBERG AM LECH



*ZUHAUSE BARRIEREFREI
UND SICHER LEBEN*

ISAR-WÜRM-LECH IWL gGmbH

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Berufliche Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben
Fachliche Qualifizierung und Begleitung
Förderstätte
Industriedienstleistungen:

- _Holzverarbeitung
- _Metallverarbeitung
- _Elektromontage & Kabelkonfektionierung
- _Konfektionierung & Verpackung
- _Hygienemontage
- _Industriemontage

Rudolf-Diesel-Straße 1-3
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191 9241 - 0
landsberg@iwl-ggmbh.de

Graf-Zeppelin-Straße 19
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191 65728 - 0
info.gz@iwl-ggmbh.de

www.iwl-ggmbh.de



IWL



[iwl_werkstaetten](https://www.instagram.com/iwl_werkstaetten)



IWELO

MÖBELSYSTEME

Möbelsysteme aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Für Menschen...

- ...die bewusster wohnen
- ...die langlebiger denken und planen
- ...die natürlich mit Massivholz einrichten
- ...die ökologisch orientiert sind
- ...die später noch erweitern möchten
- ...die soziales Engagement zeigen
- ...die lokale und persönliche Beratung lieben

Rudolf-Diesel-Straße 3
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191 9241 - 814
iwelo@iwl-ggmbh.de

Kapuzinerstraße 33
80469 München
Tel. 089 2011 - 627
iwelo2@iwl-ggmbh.de

www.iwelo.de



iwelo



[iwelo_moebelsysteme](https://www.instagram.com/iwelo_moebelsysteme)

INHALTSVERZEICHNIS

GRÜßWORT DES LANDRATS	2	ALTER UND TECHNIK –	
GRÜßWORT DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEAUFTRAGTEN	3	ALTERSGERECHTE ASSISTENZSYSTEME	16
ALLGEMEINE EINFÜHRUNG	4	• Hausnotruf	16
WOHNEN ZU HAUSE	5	WOHNRAUMANPASSUNG BEI DEMENZ	17
RUNDGANG DURCH DIE RÄUME	5	CHECKLISTE „ALTERSGERECHTES WOHNEN“	18
• Eingang, Treppenhaus und Flur	5	FINANZIERUNGS- UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN	21
• Küche	6	SICHERHEIT IM HÄUSLICHEN UMFELD	23
• Bad, WC	8	SICHERUNG VON HAUS UND WOHNUNG	23
• Wohnzimmer	10	• Beratung durch die Polizei	23
• Schlafzimmer	12	WICHTIGE ANLAUFSTELLEN	
• Balkon, Garten	13	ZUM THEMA „WOHNEN IM ALTER“	24
NÜTZLICHE HILFSMITTEL		IMPRESSUM	24
FÜR DAS LEBEN ZU HAUSE	14	ALTERNATIVE WOHNFORMEN	26
GESTALTUNG DES WOHNRAUMS	15	BRANCHENVERZEICHNIS	28
WOHNBERATUNG IM			
LANDKREIS LANDSBERG AM LECH	15		

**Das
Leben
genießen!**



GartenBronder
Kreative Ideen für Ihren Garten



Gärten für Senioren - bequem und pflegeleicht!



Garten Bronder
Hofstattstr. 29 • 86919 Utting
Tel. 08806-369 • Fax 08806-2068
gartenbronder@t-online.de
www.garten-bronder.de
www.garten-bronder-shop.com
www.efeuhecke.com
www.gabione-classic.de

Kataloge
kostenlos anfordern

Gartenplanung • Gestaltung • Pflege • Ausführung

GRÜßWORT

GRÜßWORT DES LANDRATS

Bei uns im Landkreis Landsberg am Lech leben immer mehr Senioren und Seniorinnen, auch die Zahl der Hochbetagten wird weiter ansteigen. Die meisten unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger haben den verständlichen Wunsch in den „eigenen vier Wänden“ ein selbstbestimmtes Leben im vertrauten Wohnumfeld zu führen, solange dies möglich ist. Gesundheitliche Einschränkungen, Behinderungen oder auch altersbedingte Veränderungen erschweren es in manchen Fällen, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehen kann.

Hier und dort sind vielleicht Anpassungen in der Wohnung notwendig, wobei manches Mal bereits kleinere Veränderungen große Wirkungen haben können und das Leben deutlich erleichtern. Türschwellen oder lose Teppiche werden zu Stolperfallen, das Einsteigen in die Badewanne wird immer schwieriger, die ein oder andere Treppenstufe erscheint unüberwindbar. Barrieren eben, die es zu überwinden gilt.

Für viele dieser Probleme rund um das Thema „Wohnen zu Hause“ gibt es Lösungen, Informationen und Beratungsangebote. Dies ist auch ein wichtiges Handlungsfeld innerhalb unseres Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes. Und so würde ich mir wünschen, dass möglichst viele von diesem neuen Ratgeber profitieren können und bedanke mich bei allen, die an dessen Zustandekommen beteiligt waren.



Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Thomas Eichinger'. The signature is fluid and cursive.

Thomas Eichinger
Landrat

GRÜßWORT

GRÜßWORT DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEAUFTRAGTEN

ZUHAUSE BARRIEREFREI UND SICHER LEBEN – ABER WAS IST BARRIEREFREI?

Barrieren sind nicht nur negativ, sie können sinnvoll sein und Schutz bieten, etwa dann, wenn ein Balkongeländer Stürze verhindert oder eine Ampel Sicherheit im Verkehr bietet. Die Barrieren aber, mit denen wir uns im Ratgeber beschäftigen, schränken die Selbstständigkeit, die Beweglichkeit und die Freiheit im Alltag ein. Mit einer barrierefreien oder zumindest barrierearmen Wohnung ist ein Zuhause ohne Hindernisse und Stolperfallen gemeint.

Ganz allgemein gilt: Altersgerecht bauen oder umbauen ist keine Frage des Alters. Ohne Stolperfallen lernen Kindern leichter laufen und ein großzügig geplantes Bad bietet für alle mehr Wohnqualität.

Deshalb ist es so wichtig, dass sich alle Menschen an dem Prozess für die Umsetzung zur Barrierefreiheit beteiligen und immer wieder neue Ideen und Konzepte erproben. Generell sollte man an die barrierefreie Gestaltung der eigenen vier Wände denken, noch bevor ein akuter Bedarf dafür entstanden ist.

Ein wichtiger Punkt, welcher beim Thema Barrierefreiheit oft übersehen wird, ist das Leben in der eigenen Wohnung mit einer demenziellen Erkrankung. Neben der Beseitigung von baulichen Barrieren helfen kleinere Anpassungen, mehr Orientierung und Sicherheit zu geben, sowie die Selbstständigkeit der erkrankten Personen zu fördern.



Der vorliegende Ratgeber kann nur einen Überblick über alle Möglichkeiten und Hilfen geben. Deshalb finden Sie auch Kontaktadressen und einen Überblick über finanzielle Förderprogramme im Ratgeber.

Bitte scheuen Sie sich nicht, sich bei Bedarf Rat und Hilfe zu holen.

Denn: Barrierefreies Wohnen schafft Komfort und Sicherheit!

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Barbara Juchem". The signature is written in a cursive, flowing style.

Barbara Juchem
Beauftragte für die Belange der Senioren
und Menschen mit Behinderung

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG



© Katarzyna Bialasiewicz / photographee.eu / Fotolia

Die Menschen im Landkreis Landsberg am Lech werden immer älter. Hierbei handelt es sich selbstverständlich um eine positive Entwicklung. Viele ältere Menschen führen ein aktives und selbstständiges Leben und genießen den Ruhestand. Doch auch wenn Alter nicht zwangsläufig mit Krankheit oder Pflegebedürftigkeit verbunden ist, gibt es doch auch alterstypische Einschränkungen, die teilweise zur Belastung werden können: die Sehkraft der Augen lässt nach, man hört schlechter und die Beweglichkeit ist auch nicht mehr so gut wie früher.

Hier kann eine Anpassung des Wohnraums notwendig und sinnvoll sein. Dadurch kann Ihre Wohnung an die veränderten Fähigkeiten und Bedürfnisse angepasst werden – egal ob im Alter, bei Behinderung oder Krankheit. Oftmals sind schon einfache Maßnahmen eine große Hilfe: die Entfernung

der Türschwellen, das Anbringen von Haltegriffen im Bad oder die Überprüfung der Beleuchtung. Doch auch größere Umbaumaßnahmen, wie zum Beispiel der Einbau einer bodengleichen Dusche, sollten nicht ausgeschlossen werden. Vielmehr sollte man sich bereits rechtzeitig über entsprechende Anpassungsmöglichkeiten informieren, um später möglichst lange ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Durch eine Wohnraumanpassung kann die Wohnung oder das Eigenheim seniorengerecht und barrierefrei umgestaltet werden. Hierdurch lassen sich Alltagstätigkeiten erleichtern sowie Stürze und Unfälle vermeiden und letztlich die Wohn- und Lebensqualität erhöhen. Und hiervon profitieren nicht nur ältere Menschen, sondern auch Personen mit Kleinkindern oder Menschen mit Beeinträchtigungen.

Dr. Julius Zörgiebel
Dr. Ewald Klose
Zahnärzte



Lächelnd durchs Leben.

Im Gries 31
86919 Utting am Ammersee
Fon 08806-2011

praxis@zahnarzt-utting.de
www.zahnarzt-utting.de

Zahnerhaltung
Mikroskopische Wurzelbehandlung
Parodontologie
Prophylaxe
Zahnersatz
Schienentherapie

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Klinikum
Landsberg am Lech

Wir sind für Sie da! *Besser. Näher. Herzlicher.*

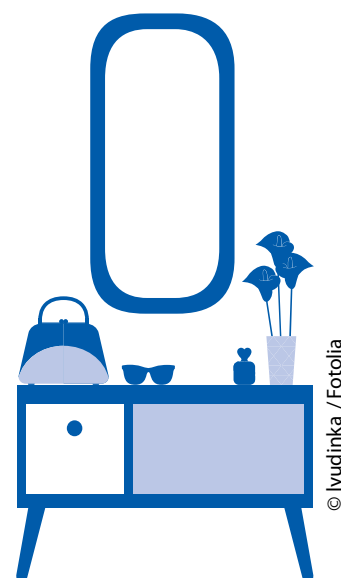


Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191 333-0
www.klinikum-landsberg.de

WOHNEN ZU HAUSE

RUNDGANG DURCH DIE RÄUME

In etlichen Lebenssituationen wird der Verbleib in der eigenen Wohnung ohne Wohnraumanpassung schwierig. Der folgende „Rundgang“ durch die verschiedenen Räume eines Haushalts führt Ihnen vor, an welchen Stellen Umbaumaßnahmen vorgenommen werden können, um das selbstständige Leben in der Wohnung oder im Eigenheim zu erleichtern. Bitte beachten Sie, dass nur eine kleine Auswahl von möglichen Hilfsmitteln oder Umbaumaßnahmen angesprochen wird. Manche Tipps können selbstverständlich in mehreren Räumen angewandt werden. Bei einer individuellen Wohnberatung kann abgeklärt werden, wie Ihre Wohnsituation noch besser gestaltet werden kann.



EINGANG, TREPPENHAUS UND FLUR

1. Ein **Bewegungsmelder** für die Außenbeleuchtung vor der Eingangstür lässt Besucher besser erkennen und verringert die eigene Sturzgefahr.
2. Ein **Vordach** vor der Eingangstür dient als Wetterschutz und verringert bei Nässe die Rutschgefahr.
3. **Sitzgelegenheiten** und **Abstellflächen** im Eingangsbereich ermöglichen Ruhepausen.
4. **Leuchtende Lichtschalter** können auch im Dunkeln problemlos bedient werden.
5. Eine **beleuchtete Klingel** ist hilfreich, damit es nicht zu Verwechslungen zwischen der Klingel und den Lichtschaltern kommt.
6. Der **Türspion** sollte nicht zu hoch sein. Eventuell zwei Türspione in unterschiedlicher Höhe einbauen lassen (zum Beispiel 1,20 Meter und 1,60 Meter).
7. Durch die Grundierung von **Türschwellen** werden mögliche Stolperfallen behoben. Auch fällt es Rollstuhlfahrern leichter, durch Türen zu fahren.
8. Glatte **Treppenstufen** können schwerwiegende Stürze verursachen. Deshalb ist es ratsam, Treppen, Stufen und Podeste mit selbstklebenden Anti-Rutsch-Belägen **rutschfest** zu machen.
9. **Beidseitige Geländer** beziehungsweise Handläufe verhelfen zu mehr Stabilität und Sicherheit. Geländer mit Beleuchtung sind auch im Dunkeln leicht zu finden. Deren optimale Höhe beträgt circa 90 Zentimeter.
10. Bei einer Gehbehinderung kann der Einbau eines **Treppenlifts** geprüft werden.

FEDERL-SONNENSCHUTZ.de

Federl Rolladen-Markisenbau
 Rotbuchenstraße 1
 86899 Landsberg am Lech – Deutschland
 Telefon: +49 8191 – 18 03
 Fax: +49 8191 – 14 49
 E-Mail: rolladen@federl-sonnenschutz.de
 Internet: www.federl-sonnenschutz.de

Öffnungszeiten
 Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr | 13 – 17 Uhr
 Sa. nach Vereinbarung



- Rollladen
- Markisen
- Insektenschutz
- Plissé
- Jalousien
- Terrassendächer

WOHNEN ZU HAUSE



© Monkey Business Images/Calourbox.de



Schreinerei Stechele

Christian Stechele
Schreinermeister
Am Heßlaberg 13 · 86943 Thaining

Tel.: 08194/1441, Fax: 08194/1547
E-Mail: schreinerei-stechele@t-online.de
Web: www.schreinerei-stechele.de





Unser Angebot,
so vielfältig wie
Ihre Wünsche.

zeit...
Möbel, Fenster, Wohnen

Wo individuelle Ansprüche
auf handwerkliches Können
treffen, da entstehen
einzigartige Ergebnisse.

Rufen Sie uns gerne an:
08191 / 65720-0

www.schreinerei-zeit.de | Kaufering




Trockenbau

- Dachausbau
- Zwischendecken
- Trockenfußböden
- Schallschutz
- Brandschutz
- Vollwärmeschutz

Innenausbau

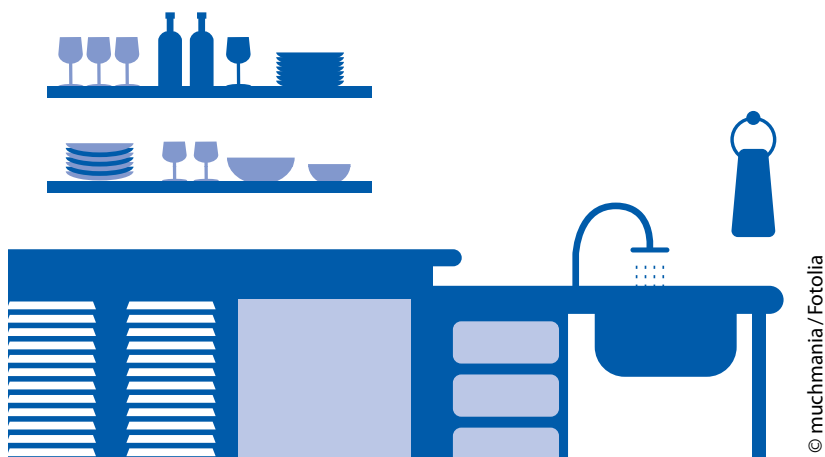
- kleinere Maurer- und Putzarbeiten
- Putz ausbessern
- Fliesen legen
- Altbausanierung
- Modernisierung

Mühlweg 20
86899 Landsberg am Lech
Tel. (08191) 94 38 68
Fax (08191) 94 46 12
Mobil (0177) 2 30 69 20
www.palmer-innenausbau.de
info@palmer-innenausbau.de

KÜCHE

1. Senken Sie **Hängeschränke** so ab, dass Sie den Inhalt ohne sich zu strecken entnehmen können.
2. Planen Sie einen gut erreichbaren Platz für die **Lagerung** von Vorräten und Behältern ein. Eventuell den Inhalt der Oberschränke umräumen.
3. Bauen Sie **Unterschränke** mit Auszügen und Schubladen ein.
4. Passen Sie die Höhe der **Arbeitsplatte** an, so dass Sie bei Bedarf im Sitzen arbeiten können. Und verschaffen Sie sich unterhalb der Arbeitsfläche genug Raum für Beinfreiheit.
5. Schaffen Sie auf den **Arbeitsflächen** genug Platz zum Arbeiten – ebenso im Bereich des Spülbeckens.
6. Achten Sie auf eine sinnvolle **Anordnung** der Arbeitsfelder.
7. Bringen Sie rund um den Arbeitsbereich leichtgängige Hebel und Türgriffe sowie ausreichend stabile und gut erreichbare **Haltegriffe** an.
8. Steckdosen, Beleuchtung und Schalter sollten sich in **Greifhöhe** befinden.

WOHNEN ZU HAUSE



9. Rutschfester **Bodenbelag** sorgt für mehr Standfestigkeit.
10. Runden Sie spitze und gefährliche **Möbelkanten** ab.
11. Gute **Lichtquellen** entspannen die Augen und erhöhen die Konzentrationsfähigkeit.
12. Spezielles **Geschirr** und Besteck erleichtern das Essen und Trinken: Besteck mit Fingergriffmulden, Kombination aus Gabel und Messer, gewinkeltes Besteck, rutschfeste Unterlagen, Deckelöffner usw.
13. Ein Handbesen und eine Kehrschaufel **mit langem Griff** ermöglichen das Kehren ohne sich zu bücken.
14. Damit die Küche **geräumiger** ist, sollten Sie sich auf wenige, nützliche Möbel beschränken.

Jürgen Hinträger
Schreinerei - Meisterbetrieb

Generationsfreundlicher Betrieb
Service + Komfort

Kreuthofer Straße 6 · 86899 Landsberg / Reisch
Telefon 0 81 91-2 25 74 · info@schreinerei-hintraeger.de
www.schreinerei-hintraeger.de

Dietmar Kreitner
Schreinermeister
Fachberater für
barrierefreies
Wohnen und Bauen

**Bad, Küche und Wohnraum
individuell gestaltet**

Landsberger Straße 15
86946 Issing
Tel: 08194/696
Mobil: 0172/8252723
info@barrierefrei-landsberg-ammersee.de
www.barrierefrei-landsberg-ammersee.de

wohnen mit weitblick

WOHNEN ZU HAUSE



© Jörg Lantelme/AdobeStock

BAD, WC

1. Ein ausreichend breiter Zugang **ohne Schwelle** ermöglicht es Ihnen, problemlos ins Bad zu gelangen.
2. **Nach außen** schwingende Türen ermöglichen Helfern oder Angehörigen mühelos, gestürzte Personen zu erreichen.
3. Bauen Sie für den Notfall eine **Notrufanlage** oder Inaktivitätserkennung ein.
4. Eine **bodengleiche** Dusche erleichtert die Nutzung der Duschkabine / des Duschbereiches und reduziert das Stolperrisiko.
5. Feste Duschtrennwände sind Barrieren! Deshalb sollte der Spritzschutz der barrierefreien Dusche aus beweglichen Duschwänden oder einem **Duschvorhang** bestehen.
6. **Rutschsichere Matten** in Wanne und Dusche sind unerlässlich.
7. Kleine oder **rutschhemmende Fliesen** beziehungsweise Fußböden verringern die Gefahr des Ausrutschens.
8. Gut erkennbare, stabile **Haltegriffe** und Stützstangen sorgen für mehr Sicherheit.
9. Eine **Sitzgelegenheit** vor dem Waschbecken sowie in Duschhocker in der Duschkabine erleichtern den Wasch-/Duschvorgang. Deshalb ist es ratsam, Unterbauten am Waschbecken zu entfernen.
10. **Einhebelarmaturen** sind leichter zu bedienen.
11. Ein **höhenverstellbares Waschbecken** lässt sich individuell anpassen.



Telefon 08191/42207 • Telefax 08191/59407
 Hubert von Herkomerstraße 87 • 86899 Landsberg am Lech
info@karl-strasser.de • www.karl-strasser.de



e eckebrecht Mit uns zum **barrierefreien Bad**
 heizung lüftung sanitär pürgen 08196/99 90 92

WOHNEN ZU HAUSE

12. Eine individuell **angepasste Höhe** der Toilette sowie Haltegriffe an der Wand können das Aufstehen und Hinsetzen erleichtern.
13. **Verstellbare Spiegel** oder Spiegelfliesen bis zum Waschbeckenrand erleichtern die Körperpflege.
14. Ein **Badewannenlift** oder ein **Badebrett** helfen beim Ein- und Aussteigen ohne fremde Hilfe.
15. Heizkörper können auch als **Handtuchhalter** genutzt werden.



© muchmania/Fotolia



© Jörg Lantelme/Fotolia

MERKL
HEIZUNG · BÄDER · SANITÄR
Am Penzinger Feld 11 · 86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191 / 94088-0 · E-mail: info@merkl-heizung-sanitaer.de



Badumbau clever & schnell
montage-service-zeuschner.de

ZEUSCHNER
Bäder · Fliesen · Boden

Fachgerechter Umbau an einem Tag!
Teilsanierung • Wanne zur Dusche oder Einbau Wanne mit Tür
• Wanne in Wanne
– Badsanierung komplett – Fliesen & Bodenarbeiten

Jetzt 4000 Euro Pflegekassen-zuschuss sichern, ab Pflege-stufe 1.

Tel: 08191 / 94 72 606 Mobil: 0178 472 07 26

Büro & Ausstellungsraum: Hinterer Anger 336 • 86899 Landsberg
Besichtigung nach tel. Vereinbarung, Telefon: Mo – Fr: 9.00 – 18.00 Uhr

GUTSCHEIN
50,00 Euro
für Umbau Wanne zur Dusche

WOHNEN ZU HAUSE



© WavebreakMediaMicro / AdobeStock

WOHNZIMMER

1. Genügend **Bewegungsfreiheit** steigert die Lebensqualität, zum Beispiel durch das Entfernen von überflüssigen Möbeln.
2. Lassen Sie leuchtende **Lichtschalter** einbauen, die gut erreichbar sind. Eventuell können auch Bewegungsmelder installiert werden.
3. Elektrische **Rolläden** öffnen und schließen automatisch und erfordern kaum Kraftaufwand.
4. Schaffen Sie sich **Sitzmöbel** in geeigneter Höhe an oder passen Sie diese durch Holzklötze vom Schreiner an.
5. Um auch im Sitzen einen guten Blick aus dem Fenster zu haben, sollten **Fensterbrüstungen** eine Höhe von maximal 60 Zentimetern haben.



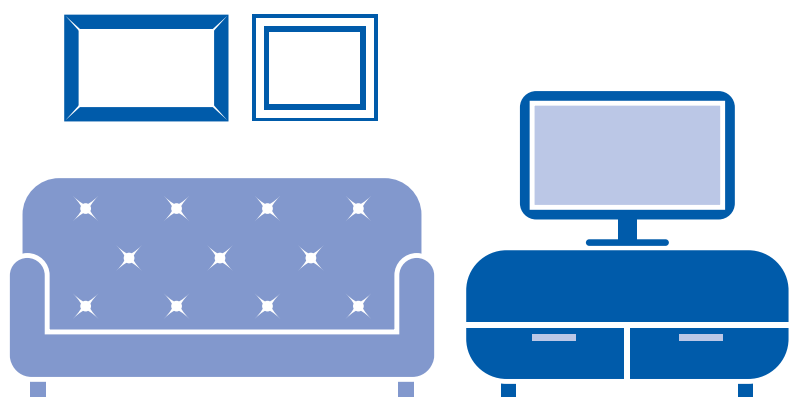
Tel. (08196) 998535
Fax (08196) 998536
E-Mail: scholzmark@gmx.de
Mobil: 0172-8364444

der malerfuchs
Malerbetrieb GmbH
Am Gewerbering 7
86932 Lengsfeld/Pürgen



© Tomasz Zajda / Fotolia

WOHNEN ZU HAUSE



© muchmania / Fotolia



© Redpixel / AdobeStock

6. **Aufstehsessel** sind bequem und unterstützen das Aufstehen.
7. **Blumen** und Grünpflanzen sollten gut zugänglich sein, so dass sie ohne Probleme gewässert werden können.
8. Das Telefon sollte sich immer in **greifbarer Nähe** zu den Sitzmöbeln befinden.
9. Fernbedienung und Telefon mit **großen Symbolen** erleichtern die Nutzung.
10. **Stolperfallen** wie Teppichkanten, Läufer ohne rutschhemmende Unterlage, schummrige Licht und sperrige Möbel sind zu vermeiden.
11. Ausreichend **Steckdosen** an der Wand vermeiden die Verlegung von Verlängerungskabeln.
12. Bedienungselemente, wie zum Beispiel Lichtschalter, Steckdosen etc. sollten in einer Höhe von 85 Zentimetern angebracht oder individuell an die **geeignete Höhe** angepasst werden.

Kurzzeitpflege Fuchstal

AMBERG
Wir bauen, wovon Sie träumen.

Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es um barrierefreies Bauen und Sanieren geht!

Amberg Bau GmbH & Co. KG · 86925 Fuchstal
0 82 43 / 23 31 · info@Amberg-Bau.de · www.amberg-bau.de

Maler-Ratzka.de
Mit Freude malern! · Tel. 08191-82 71

WOHNEN ZU HAUSE



SCHLAFZIMMER

1. **Lichtschalter** sollten auch vom Bett aus erreicht werden können.
2. Für den nächtlichen Weg zur Toilette sind **Nachtlichter** hilfreich für die Orientierung im Dunkeln (eventuell **Bewegungsmelder**).
3. Eine individuell **angepasste Höhe** des Bettgestells oder eine erhöhte Matratze erleichtert das mühelose Aufstehen (eventuell verstellbare Kopf- bzw. Fußteile).

4. Das Bett sollte von drei Seiten zugänglich sein, um Platz für notwendige Pflegemaßnahmen zu haben.
5. Schaffen Sie genügend **Bewegungsfreiheit** und **Stützmöglichkeiten**.
6. **Stolperfallen** wie Teppichkanten sollten vermieden werden.
7. Sinnvoll wäre ein **zweiter Telefonanschluss**. Neben dem Bett sollte genug Platz für das Telefon bzw. den Hausnotruf vorhanden sein.
8. Ein **Nachtisch auf Rollen** kann immer in die richtige Position gebracht werden.
9. **Elektrische Pflegebetten** sind komfortabel und erleichtern bei Bedarf die Pflege.



© muchmania / Fotolia



© Robert Kneschke / Fotolia

WOHNEN ZU HAUSE



© candy1812/AdobeStock.com

BALKON, GARTEN

1. Ein rutschfester und ebener **Bodenbelag** hilft dabei, Stürze zu vermeiden.
2. **Gartenwege** sollten möglichst einen Meter breit sein, um sie bei Bedarf mit dem Rollstuhl oder Rollator nutzen zu können.
3. Gleichen Sie die Höhe der Böden an, um den **Übergang** vom Zimmer auf den Balkon zu erleichtern.
4. Falls ein schwellenloser Übergang nicht möglich ist, können **Rampen** und Plattformlifte helfen, Stufen zur Terrasse oder zum Garten zu überwinden.
5. Ein stabiler **Haltegriff** neben der Balkon- oder Terrassentür hilft beim Überwinden von Türschwellen.
6. Stühle und **Sitzmöglichkeiten** bieten ausreichende Erholungsmöglichkeiten.
7. **Solarlampen** sorgen für ausreichend Beleuchtung im Garten.
8. Ein **fahrbarer Gartensitz** ermöglicht komfortables Sitzen und Knien während der Gartenarbeit.



© mopsgrafik - stock.adobe.com



© muchmania/Fotolia

WOHNEN ZU HAUSE

NÜTZLICHE HILFSMITTEL FÜR DAS LEBEN ZU HAUSE

Um ein möglichst selbständiges Leben führen zu können, müssen die Gegebenheiten im Wohnraum so angepasst werden, dass beispielsweise der Toilettengang, die tägliche Hygiene oder die Nahrungsaufnahme möglichst lange mühelos bewältigt werden können.

Neben Umbaumaßnahmen können kleine Hilfsmittel den Alltag erheblich erleichtern. Eine bewährte Gehhilfe ist zum Beispiel der Rollator, von dem es auch eine klappbare Variante gibt. Voraussetzung für den häuslichen Gebrauch ist, dass genug Freiraum vorhanden ist.

Um die Kleidung schnell und bequem auf erreichbare Höhe zu bringen, kann ein elektrischer Kleiderlift in den Schrank eingebaut werden. Falls das Öffnen des Fensters umständlich ist, weil beispielsweise der Griff schwer erreichbar ist, können sowohl flexible als auch fest montierte Verlängerungen der Fenstergriffe hilfreich sein.

Im Badezimmer ist es wichtig mit Haltegriffen für mehr Standsicherheit zu sorgen und Rutschgefahren zu vermeiden. Ein drehbarer und verschiebbarer Duschsitz, der am Duschtassenrand aufgesetzt wird, hilft Ihnen beim Ein- und Aussteigen in die Dusche und kann ohne Aufstehen zu müssen bewegt werden. Sehr nützlich für die tägliche Hygiene ist beispielsweise ein Dusch-WC mit Warmwasser-Unterdusche und Warmluft-Trocknung.

Ein technisches Hilfsmittel ist die Funk- bzw. Umfeldsteuerung, mit der Sie durch Sprachbefehle Beleuchtung, Jalousien, Heizung, Türsprechanlage und alle möglichen HiFi-Anlagen bedienen können. Nicht zu vergessen ist eine Notrufanlage mit Funkfinger, die sich immer in Ihrer Greifnähe befindet. Auch das Bedienen des Telefons lässt sich mit einer größeren Tastatur, einem Hörverstärker und einer Freisprecheinrichtung um einiges vereinfachen.

Den Möglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Für jeden Bereich in der Wohnung gibt es die unterschiedlichsten Hilfsmittel, die die Nutzung der Alltagsgegenstände für alle Bewohner erleichtern. Eine Zughilfe für Netzstecker, ein Frühstücksbrett mit erhöhter Kante, rutschfeste Unterlagen oder eine Greifzange sind weitere Beispiele für kleine Helfer.

Weitere Ideen, mit welchen Hilfsmitteln Sie Ihr Leben im eigenen Haushalt bequemer gestalten können, erfahren Sie bei einem Wohnraumberater, bei einem Physio- oder Ergotherapeuten oder im nächsten Sanitäts- bzw. Gesundheitshaus. Eine Fülle von Angeboten finden Sie auch im Internet in diversen Online-Shops für barrierefreies Wohnen.



Praxis für Physiotherapie

Stefanie Borkeloh
Robert-Bosch-Straße 6
86899 Landsberg am Lech

Eingang ebenerdig
 Patientenparkplätze

Telefon: 08191 - 42 43 0

Termine
 nach Vereinbarung

www.thera-team-landsberg.de

Säuglinge, Kinder und Erwachsene




Andreas Kraus
 Innovative Orthopädietechnik
 Brunnenstraße 9
 86911 Dießen
 Telefon: 08807/2669003
 Fax: 08807/2669004
 E-Mail: kontakt@kraus-ot.de
www.kraus-ot.de

**Barrierefrei im Haus und ums Haus herum.
 Lassen Sie sich beraten!**



GESTALTUNG DES WOHNRAUMS

WOHNBERATUNG IM LANDKREIS LANDSBERG AM LECH



© Colourbox.de

Informationen zur Wohnraumanpassung erhalten Sie bei den folgenden Stellen:

Landratsamt Landsberg am Lech
Koordinationsstelle Seniorenpolitisches
Gesamtkonzept

Telefon: 08191 129-1273

E-Mail: pajam.rais-parsi@lra-ll.bayern.de

Landratsamt Landsberg am Lech
Koordinationsstelle Inklusion

Telefon: 08191 129-1274

E-Mail: nicole.vokrouhlik@lra-ll.bayern.de

Fachstelle für pflegende Angehörige
Lechstraße 5, 86899 Landsberg am Lech

Telefon: 08191 4018376

E-Mail: jutta.baehrle@sz-ll.awo-obb.de oder
sabine.janke-rainer@sz-ll.awo-obb.de

Eine umfassende Beratung, egal zu Umbau oder Neubau erhalten Sie bei

Dietmar Kreitner
Schreinermeister und Fachberater für
barrierefreies Bauen und Wohnen

Telefon: 08194 696

E-Mail: info@schreinerei-kreitner.de

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, an jedem ersten Samstag im Monat sowie nach telefonischer Vereinbarung die Musterwohnung der Schreinerei Kreitner zu besichtigen.

GESTALTUNG DES WOHNRAUMS

ALTER UND TECHNIK – ALTERSGERECHTE ASSISTENZSYSTEME



- automatisches Öffnen und Schließen von Rollläden
- intelligente Rauchmelder informieren bei Brandverdacht auch Verwandte oder Nachbarn
- Eingangsüberwachung mit Türöffnung
- Klingel mit optischem Signal
- Transponder zur Türöffnung
- automatische Flurbeleuchtung

Die Anwendungen sind einfach zu beherrschen und können nahezu unauffällig in den Alltag eingebunden werden. Die Systeme werden an die spezielle Lebenssituation der betroffenen Personen angepasst und können bei Bedarf verändert oder erweitert werden.

„Ambient Assisted Living“ (AAL) steht für Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, die neue Technologien in den Alltag einführen, um die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensphasen, vor allem im Alter, zu erhöhen. Ins Deutsche übersetzt, steht AAL für Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben. Die AAL-Technologie wird sowohl zur Steigerung der Lebensqualität, zum sparsamen Energiemanagement als auch für ein komfortables, selbstständiges Leben im häuslichen Umfeld angewandt. So werden Smart Home Technologien eingesetzt, um wiederkehrende Prozesse selbstständig zu steuern.

Die häufigsten Anwendungsbeispiele liegen im Bereich der Sicherheit, Komfort und Unterhaltung:

- automatische Abschaltung des Herdes bei Abwesenheit
- Überwachung von Häusern und Wohnungen, Schutzmaßnahmen gegen Einbrüche
- individuelle Beleuchtungs-, Raumtemperatur- oder Musiksteuerung
- Steuerung von Lampen, Heizungen und anderen Elektrogeräten mit dem Smartphone

HAUSNOTRUF

Der Hausnotruf ist ein Hilfsmittel, das alleinstehenden Menschen ein hohes Maß an Sicherheit bietet. Auf dem Markt gibt es unterschiedliche Systeme, die Funktionsweise der Hausnotrufgeräte ist immer dieselbe: Dabei trägt man einen kleinen Funksender bei sich, der mit einer Notrufzentrale verbunden ist. Wird der Knopf gedrückt, ruft die Zentrale zu Hause an und meldet sich über einen speziellen Lautsprecher, der ebenfalls zum System gehört. Falls dabei keine Antwort gegeben wird, benachrichtigt die Notrufzentrale einen Angehörigen, der vorher festgelegt wurde.

- Kostenübernahme kann über die Pflegekasse oder bei fehlenden Voraussetzungen über Sozialleistungen (Sozialhilfe/Grundsicherung) erfolgen.



GESTALTUNG DES WOHNRAUMS

WOHNRAUMANPASSUNG BEI DEMENZ

Auch bei einer demenziellen Erkrankung kann eine Wohnraumanpassung die Wohnsituation für die Betroffenen und ihre Angehörigen deutlich verbessern. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Maßnahmen behutsam und in einem möglichst frühen Stadium der Erkrankung durchgeführt werden. Ebenso sollten altbekannte Gegenstände nicht entfernt werden, denn diese Objekte bieten Orientierung und Sicherheit. Daher ist immer zu prüfen, ob die geplanten Maßnahmen im individuellen Fall sinnvoll und hilfreich sind und die Selbstständigkeit der Betroffenen erhalten oder fördern.

Orientierung bieten

- Schaffen Sie Erinnerungsecken mit alten Fotos und vertrauten Möbelstücken.
- Sorgen Sie für ausreichend Beleuchtung zur Vermeidung von Schattenwurf und dunklen Ecken in der Wohnung.
- Bringen Sie Piktogramme oder Bilder an Türen und Schränken an.
- Lassen Sie, wenn möglich, Türen zu wichtigen Räumen offen stehen.
- Nutzen Sie Nachtlichter, um die Orientierung bei Dunkelheit zu fördern.
- Bringen Sie einen großen Kalender mit großen Zahlen und passenden Symbolen oder Bildern an. Achten Sie auch bei Uhren auf gut lesbare Ziffern und große Zeiger.

Sicherheit gewährleisten

- Markieren Sie Stufen und Schwellen farblich und kontrastreich.
- Verwenden Sie, wenn möglich, einen blendfreien und rutschsicheren Bodenbelag.
- Stellen Sie ein batteriebetriebenes Nachtlicht mit Bewegungsmelder unter das Bett, um beim Aufstehen den Boden auszuleuchten.
- Prüfen Sie die Möglichkeit einer Herdsicherung, zum Beispiel durch eine Abschaltautomatik, oder von Wasserflussreglern.

- Nutzen Sie Temperaturbegrenzungen an Armaturen in Bad und Küche, zum Beispiel durch einen Sicherheitsanschlag oder durch eine integrierte Temperaturkontrolle.
- Überprüfen Sie regelmäßig vorhandene Rauchmelder bzw. installieren Sie diese, sofern noch nicht vorhanden.
- Entfernen oder sichern Sie giftige Pflanzen.

Selbstständigkeit fördern

- Platzieren Sie Gegenstände immer am gewohnten Ort.
- Markieren Sie wichtige Gegenstände farblich oder beschriften Sie diese.
- Nutzen Sie Teller mit farbigen Rand und Besteck mit farbigen Griffen.
- Markieren Sie den Toilettendeckel und Toilettenrand farblich und färben Sie das Toilettenwasser ein.
- Richten Sie Beschäftigungsecken mit Gegenständen ein, die aus Beruf oder Hobby vertraut sind.



GESTALTUNG DES WOHNRAUMS

CHECKLISTE „ALTERSGERECHTES WOHNEN“

Diese Checkliste hilft Ihnen anhand der Fragen, mögliche Problempunkte Ihrer Wohnsituation zu überprüfen. Sie soll Sie dabei unterstützen, festzustellen, inwieweit Ihre Wohnung oder Ihr Haus bereits altersgerecht und barrierefrei ist

beziehungsweise wo es noch Verbesserungspotenzial gibt. Bitte beachten Sie, dass diese Checkliste nur zur Anregung dient und nicht alle Bereiche oder spezielle Bedürfnisse abdeckt.

Allgemeine Hinweise	ja	nein
Gibt es einen Telefonanschluss in Flur, Wohn- und Schlafbereich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind genügend Rauchmelder für den Brandschutz angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Fenstergriffe leicht zu bedienen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind alle Stolperfallen (lose Kabel, rutschende Teppichläufer, Fußabstreifer, Vorleger, sonstige Gegenstände etc.) beseitigt bzw. rutschsicher befestigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weisen die Türen eine ausreichende Breite auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lassen sich Rollläden elektrisch bedienen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hauseingang	ja	nein
Gibt es Platz, wo zum Beispiel Einkäufe bequem abgestellt werden können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Haustür überdacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lässt sich die Haustür leicht öffnen und schließen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Haustür sicher erreichen oder bestehen Hindernisse wie Treppen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine einbruchsichere Türsicherung, zum Beispiel mit einem Metallbügel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Klingelschilder, Hausnummer, Briefkasten und Eingangstür gut erkennbar und ausreichend beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hausflur und Treppenhaus	Ja	nein
Ist der Bodenbelag im Flur und auf den Treppen trittsicher?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie im Hausflur die Möglichkeit, um zum Beispiel einen Rollator abzustellen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind der Flur und die Treppen hell genug beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leuchtet die Treppenhausbeleuchtung lange genug, sodass eine Beleuchtung bis zur Erreichung der Wohnungstür oder des nächsten Stockwerks sichergestellt ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen

- Planung
- Baukoordination
- Neubau • Umbau
- Sanierung • Baustoffe
- Immobilien

www.lugebau.de



Luge Bau GmbH
 82279 Eching am Ammersee
 Moostraße 4
 Tel. 08143 9391-0 • Fax 08143 9391-19
info@lugebau.de

ELEKTROKARG

Industriemontagen • Installation • Verkauf



- Kundendienst-Reparaturen
- Miele + Nivona Vertragshändler
- Baubiologische Installationen

Telefon 08243 - 3468
 Handy 0171 - 625 70 72
 mail: elektro.karg@gmx.de

Gewerbestr. 7
 86920 Denklingen

GESTALTUNG DES WOHNRAUMS

Bestehen Markierungen an der Stufenvorderkante, die die Stufen optisch klar voneinander abheben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist ein zweiter Handlauf vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnzimmer	ja	nein
Gibt es neben dem Lieblingsplatz eine gut erreichbare Ablagefläche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Teppiche fest verklebt und Läufer mit einer rutschfesten Gummimatte unterlegt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht genug Licht zum Lesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie sich bewegen, ohne auf Stolperfallen oder Möbelkanten achten zu müssen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Höhe von Sesseln, Stühlen und Sofa komfortabel zum Aufstehen und Hinsetzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schlafbereich	ja	nein
Hat Ihr Bett eine angenehme Höhe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Möglichkeiten zum Auf- und Abstützen, zum Beispiel Bügelstütze, Haltegriffe, angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Pflegebedürftigkeit: Ist ein Pflegebett vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine ausreichend große Ablage neben dem Bett (für Lampe, Telefon, Medikamente)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Kleiderschrank leicht zugänglich (Ablagefächer in passender Höhe, Türen leicht zugänglich)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es einen Bewegungsmelder für das Licht für nächtliche WC-Gänge?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es um das Bett ausreichend Platz zum Ein- und Aussteigen, zur Pflegeunterstützung oder zum Abstellen von Gehhilfen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie den Lichtschalter auch im Dunkeln gut erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bad und WC	ja	nein
Gibt es einen Platz für das Handtuch, wo es nach dem Duschen leicht erreichbar ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Toilette sicher und bequem benutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Duschstange gegen einen stabilen Haltegriff zum Festhalten ausgetauscht worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Waschtisch unterfahrbar beziehungsweise mit ausreichend Beinfreiheit ausgestattet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Badezimmertür von außen zu entriegeln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist eine bodengleiche Dusche vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestehen Einstiegs- und Stützgriffe für Wanne oder Dusche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Armaturen in Bad und WC mit einer Hand und ohne Kraftaufwand gut bedienbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geht die Badezimmertür nach außen auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GESTALTUNG DES WOHNRAUMS

Küche	ja	nein
Ist die Küche mit einem rutschhemmenden Bodenbelag ausgestattet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Schränke gut erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Unterschränke mit leicht gängigen Schüben versehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht die Möglichkeit, im Sitzen zu arbeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Schrankinhalte sinnvoll zu einer bequemen Nutzung eingeräumt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Küchengeräte höher gestellt (zum Beispiel Kühlschrank, Backofen, Geschirrspülmaschine)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Balkon und Terrasse	ja	nein
Sind Rollläden und Markisen elektrisch bedienbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Zugang sicher und bequem möglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist ein bequemer Sitzplatz mit Sonnen- und Wetterschutz vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn der Alltag zuhause manchmal schwerfällt.



Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich.

Egal, wann Sie uns brauchen, wir sind für Sie da.

- Betreuung zuhause
- Begleitung außer Haus
- Hilfen im Haushalt
- Unterstützung bei der Grundpflege
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Demenzbetreuung

Den Zeitemfang bestimmen Sie.
Kostenfreie unverbindliche Beratung. Rufen Sie uns an!
Tel. 08191 2209822
Spöttinger Straße 19a
86899 Landsberg a. L.



Zuhause umsorgt

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig. © 2018 Home Instead GmbH & Co. KG

BEI UNS SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN

Alltagsengel

Mit Herz

Haushaltshilfe
 Unterstützung im Haushalt
 Abrechnung über Krankenkassen
 Fensterreinigung
 Betreuung

Angela Dengler
 Ahornallee 103
 86899 Landsberg am Lech
0172 / 865 69 16
 a.dengler@alltagsengel.bayern
 www.alltagsengel.bayern

CORINNA KRÜGER
 staatlich geprüfte Familienhelferin

Leistungen

- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten • Seniorenbetreuung –
- Arztfahrten, Spazieren gehen • Kinderbetreuung und
- Babysitten • Tierbetreuung • Gartenpflege • Botengänge
- Fahrdienst • Bügelwäsche • Fensterreinigung
- Post und Blumenpflege (bei Urlaub)

Telefon: 0172/140 50 56 • 08196/99 83 444

Ihr Partner für haushaltnahe Dienstleistungen

ASL München-Land
 Alte Bergstraße 411
 86899 Landsberg am Lech
 Telefon: 08191 9377273
 kellerclean@gmx.de
 ASL-muenchen-land.de

• Hauswirtschaftshilfen • Seniorenbetreuung • Haushaltung

GESTALTUNG DES WOHNRAUMS

FINANZIERUNGS- UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Mit einem Wohnraumberater können Sie sich einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten verschaffen und mit der Planung beginnen.

Dies ist auch im Hinblick auf die Bezuschussung der baulichen Maßnahmen wichtig. Denn Pflegekassen unterstützen im Rahmen der Pflegeleistungen eine Wohnraumanpassung für Pflegebedürftige (gemäß § 40 SGB XI) mit maximal 4.000 Euro einmalig für alle Maßnahmen der Barrierefreiheit. Falls später weitere Umbauten benötigt werden sollten, kann die Pflegekasse unter Umständen erneut Zuschüsse gewähren. Voraussetzung für einen Zuschuss ist, dass die baulichen Maßnahmen die häusliche Pflege entweder überhaupt erst ermöglichen oder erheblich erleichtern oder die Belastung für den Pflegebedürftigen beziehungsweise die Pflegeperson verringern.

Wenn sogar der beste Umbau nicht zu mehr Barrierefreiheit und Selbstständigkeit führt, sollten Sie über eine neue Wohnung nachdenken. Die Pflegeversicherung bezuschusst auch den Seniorenzug in eine barrierefreie Wohnung als Maßnahme der „Wohnraumanpassung für Senioren“.



© Francois Clappe / Fotolia

FINANZIELLE FÖRDERMÖGLICHKEITEN IN DER ÜBERSICHT

Weitere Informationen bzw. kostenlose Beratung erhalten Sie direkt bei der Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer, Telefon: 089 13988080 oder unter www.byak.de.

Programme	Leistungen	Quellenverweis / Bemerkung / weitere Informationen
KfW Altersgerecht Umbauen-Kredit	Ab 0,75 Prozent effektiver Jahreszins, bis zu 50.000 Euro Kreditbetrag pro Wohneinheit	www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Barrierereduzierung/
KfW Altersgerecht Umbauen-Investitionszuschuss	Bis zu 12,5 Prozent der förderfähigen Kosten maximal 6.250 Euro pro Wohneinheit (bei Kombination von Maßnahmen Barrierereduzierung/ Einbruchschutz)	Hotline: 0800 5399002 Für Eigentümer, Mieter und Vermieter
Bayerisches Wohnbauförderprogramm a) Schaffung von Eigenwohnraum durch Neubau, Änderung, Erweiterung oder Erst- und Zweiterwerb	<ul style="list-style-type: none"> Darlehen mit Zinssatz von 0,5 Prozent, Laufzeit 15 Jahre, anschließend wird der Zinssatz an den Kapitalmarktzins angepasst Haushalte mit Kindern erhalten einen Zuschuss von 2.500 Euro je Kind, Darlehen bei Bau und Ersterwerb max. 30 Prozent, bei Zweiterwerb max. 40 Prozent der förderfähigen Kosten 	www.stmi.bayern.de/buw/wohnen/foerderung/barrierefreieswohnen Einkommensgrenze: Art. 11 BayWoFG Die Förderung erfolgt nach der sozialen Dringlichkeit der Antragsteller. Merkblatt: www.stmi.bayern.de/assets/stmi/buw/wohnen/iic1merkblatteigenwohnraum.pdf
b) Anpassung von Wohnraum – Leistungsfreies Baudarlehen	<ul style="list-style-type: none"> Menschen mit Behinderung erhalten bei Umbau einen Zuschuss bis zu 10.000 Euro, zins- und tilgungsfrei, einmaliger Verwaltungskostenbeitrag von 1,0 Prozent 	Einkommensgrenze: Art.11 BayWoFG Antrag vor Baubeginn beim Landratsamt Landsberg am Lech (bei Mietwohnraum Antragstellung durch den Vermieter)

GESTALTUNG DES WOHNRAUMS

Programme	Leistungen	Quellenverweis / Bemerkung / weitere Informationen
Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm, BayernLabo Neubau, Erst- und Zweiterwerb mit Bindungsfrist	<ul style="list-style-type: none"> • Darlehenshöhe beträgt 30 Prozent der Gesamtkosten; max. 100.000 Euro, aber nicht weniger als 15.000 Euro • Zinssatz ca. 1 Prozent unter banküblichen Konditionen • Diese Leistungen können mit BayWoFG kumuliert beantragt werden 	www.bayernlabo.de dort finden sich aktuelle Zinssätze
Modernisierung von Mietwohnungen der Wohnungsgesellschaften Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse	Zinsverbilligtes Darlehen bis zu 100 Prozent der förderfähigen Kosten Beispiel: Bei einer Belegungsbindung von 10 Jahren kann eine Wohnung mit bis zu 50.000 Euro gefördert werden	www.wohnen.bayern.de Bayer. Wohnraumförderungsgesetz (BayWoFG); aktuelle Zinssätze unter: www.bayernlabo.de Merkblatt: www.stmi.bayern.de/assets/stmi/buw/wohnen/merkblatt_mietwohnraumfoerderung.pdf
Pflegekassen Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	Pro Maßnahme bis zu 4.000 Euro (bis 16.000 Euro wenn mehrere Anspruchsberechtigte zusammen wohnen). Gefördert werden Maßnahmen der Anpassung des Wohnumfelds an die besonderen Belange des Pflege- oder Betreuungsbedürftigen, zum Beispiel Badumbau, Türverbreiterungen, fest installierte Rampen und Treppenlifte usw. Die Leistung ist unabhängig von Einkommen und Vermögen.	Das Bundesgesundheitsministerium bietet online Broschüren zur Pflege- und Krankenversicherung www.bmg.bund.de
Rentenversicherungsträger (für Angestellte) Agentur für Arbeit Erhaltung der Selbstständigkeit und der Arbeitskraft	zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer behindertengerechten Wohnung	www.deutsche-rentenversicherung.de
Berufsgenossenschaften Beschaffung und Erhaltung einer behindertengerechten Wohnung	<ul style="list-style-type: none"> • bei Umbaumaßnahmen bis zu 100 Prozent • bei Neubau zinsgünstiges Darlehen in angemessener Höhe 	Erkundigen Sie sich bei Ihrem Arbeitgeber nach der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft
Stiftungen Je nach Stiftungszweck, hier: selbständige Lebensführung	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Förderung • Geldspenden / Beihilfen 	www.stiftungsindex.de
Sozialhilfe	Zuschuss im erforderlichen Umfang	

Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
 Geringfügige Änderungen sind möglich.

SICHERHEIT IM HÄUSLICHEN UMFELD

SICHERUNG VON HAUS UND WOHNUNG

Viele Betrüger machen sich die Hilfsbereitschaft älterer Menschen an der Haustüre zunutze. Daher sollten Sie bei fremden Personen immer eine gewisse Vorsicht walten lassen, die allerdings nicht in eine Phobie ausarten sollte.

Mit diesen Aussagen könnten Trickbetrüger zum Beispiel versuchen, in Ihre Wohnung zu kommen:

- Kann ich bitte ein Glas Wasser haben? Mir ist so schlecht. Ich habe Durst. Ich muss dringend meine Tabletten nehmen. Mein Baby braucht sein Fläschchen. Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?
- Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause, ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen. Haben Sie vielleicht eine Schreibunterlage? Hier ist das Licht so schlecht – darf ich an Ihrem Tisch schreiben?
- Ich hatte einen Unfall. Ich benötige einen Arzt. Ich hatte eine Autopanne. Darf ich Ihr Telefon benutzen? Ich habe ein dringendes Bedürfnis. Darf ich (mein Kind) Ihre Toilette benutzen?
- Erinnern Sie sich nicht mehr an mich? – Damit reden Ihnen die vermeintlichen Bekannten nur ein schlechtes Gedächtnis ein. Vorsicht vor diesen „Bekanntem“!

Gegen ungebetene Gäste können Sie sich außerdem mit diesen Vorkehrungen schützen:

- Ein Türspion bietet Ihnen die Möglichkeit zu sehen, wer vor der Tür steht, ohne die Tür öffnen zu müssen. Bewährt haben sich auch digitale Türspione, die anhand der größeren Bildfläche ein deutliches Bild vom Geschehen vor der Tür liefern.
- Ein Bewegungsmelder vor der Haustür bringt nicht nur mehr Licht ins Dunkel, er schüchtert auch den ungebetenen Gast ein, weil er somit leichter identifizierbar ist.
- Mit einem Türsprechsystem können Sie zuerst mit dem Besucher sprechen, bevor Sie Ihm per Knopfdruck die



Türe öffnen. Viele Modelle bieten auch eine Videobildfunktion an, welche dank Infrarot sogar bei Dunkelheit ein klares Bild liefern.

- Hilfreich ist auch eine Schutztür aus Stahl, die eine abschreckende Wirkung haben kann.
- Zudem kann die Haustür mit einer zusätzlichen Türsicherung wie ein Türschloss oder ein Sicherheits-schließblech aufgerüstet werden.

BERATUNG DURCH DIE POLIZEI

- Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre (zum Beispiel Kastenschloss mit Sperrbügel).
- Überlegen Sie sich Folgendes, wenn Fremde an der Tür von ihrer Not erzählen: Warum wenden sich diese Leute nicht an eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern gerade an mich?
- Lassen Sie sich am Telefon keine Namen oder andere Informationen über Angehörige, Freunde oder Bekannte entlocken.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück!
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei!
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit bspw. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter!

Sicherheitsberater für Senioren

im Auftrag der Kriminalpolizeiinspektion
Fürstenfeldbruck:

Josef Heggmeier, Kriminalhauptkommissar
Josef Dietz, Kriminalhauptkommissar
Telefon: 08141 612-397 bzw. -398

WICHTIGE ANLAUFSTELLEN

ZUM THEMA „WOHNEN IM ALTER“

AMBULANTE PFLEGEDIENSTE

Im Rahmen der Pflegehausbesuche nach § 37 Abs. 4 SGB XI beraten ambulante Pflegedienste unter anderem zu Pflegehilfsmitteln und technischen Hilfsmitteln. Eine Übersicht über ambulante Pflegedienste finden Sie unter anderem im Wegweiser für Senioren, der im Landratsamt sowie in vielen Rathäusern im Landkreis Landsberg am Lech ausliegt. Zudem ist der Wegweiser im Internet abrufbar: www.landkreis-landsberg.de/seniorenwegweiser

BAYERISCHE ARCHITEKTENKAMMER – BERATUNGSSTELLE BARRIEREFREIHEIT

Die Bayerische Architektenkammer bietet kostenlose Beratungen zu fixen Terminen an. Örtlichkeiten und aktuelle Beratungstermine findet man auf der Homepage. Telefon: 089 13988080 www.byak.de

BERATUNG ZUM LEISTUNGSFREIEN BAUDARLEHEN

Im Landratsamt Landsberg am Lech erhalten Sie Auskunft und Beratung zum Leistungsfreien Baudarlehen für Schwerbehinderte. Telefon: 08191 129-0

FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Die Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis Landsberg am Lech berät Sie im Hinblick auf Ihre persönliche Situation in der Pflege und entwickelt gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungen. Um die Pflege zu Hause zu ermöglichen und auf Dauer sicherzustellen, arbeitet die Fachstelle eng mit anderen sozialen Einrichtungen zusammen. Die Beratung ist neutral und kostenfrei. Die Inhalte werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Bei Bedarf kommen die Mitarbeiterinnen für eine Beratung zu Ihnen.

PFLEGEDIENST
an der «Romantischen Straße»

Unsere Leistungen:
Grundpflege • Behandlungspflege • Betreuung
Haushaltsnahe Dienstleistungen

Weldener Straße 2 • 86925 Fuchstal-Leeder
Tel. 08243-9939776

www.pflegedienst-romantische-strasse.de

WIR SIND FÜR SIE DA





Ulrich Lüdecke
Standortleiter Oberbayern-West
Eschenrieder Str. 15a
82194 Gröbenzell
Tel.: 0 81 42 / 30 55 487
Mobil: 0 160 / 91 82 58 16
E-Mail: ulrich.luedecke@senvitaris.de

Lebensqualität im Alter:


- 24 Stunden Betreuung
- Hilfe im Haushalt
- Gesellschaft leisten
- Büroservice
- Jetzt in Ihrer Nähe

www.senvitaris.de

IMPRESSUM



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:
Landratsamt Landsberg am Lech
Koordinationsstelle Seniorenpolitisches Gesamtkonzept
Von-Kühlmann-Str. 15
86899 Landsberg am Lech

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Landratsamt Landsberg am Lech
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: Redaktion, mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Foto Titelseite: ©monropic - stock.adobe.com, Foto Seite 2: OLIVER C. GRUENER,
Foto Seite 3: Foto_SenB-MmB; Ansonsten stehen die Quellen in den jeweiligen Fotos.

86899039 / 1. Auflage / 2018

Druck:
Wicher Druck
Otto-Dix-Straße 1
07548 Gera

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

WICHTIGE ANLAUFSTELLEN

Die Beratung umfasst Fragen zur Pflegeversicherung und zur Finanzierung von Leistungen. Zudem unterstützt Sie die Fachstelle für pflegende Angehörige bei der Antragstellung und der Organisation der häuslichen Pflege. Sie erhalten auch Informationen zu Entlastungsangeboten wie ehrenamtliche Helferkreise, Verhinderungs-, Kurzzeit- und Tagespflege oder Gesprächskreise für Angehörige.

Termine erhalten Sie nach Vereinbarung unter Telefon: 08191 4018376

Die Mitarbeiterinnen erreichen Sie wie folgt:
Jutta Bährle, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Mobil: 0173 9046000
E-Mail: jutta.baehrle@sz-ll.awo-obb.de
Sabine Janke-Rainer, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Mobil: 0173 9047000
E-Mail: sabine.janke-rainer@sz-ll.awo-obb.de

KOORDINATIONSSTELLE WOHNEN IM ALTER

Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter ist Anlaufstelle und Ansprechpartner für Kommunen, Investoren, Bürgerinnen und Bürger. Sie erhalten hier Informationen rund um das Thema „Wohnen im Alter“. Telefon: 089 20189857
www.wohnen-im-alter.de

PFLEGEKASSE

Die gesetzlichen Pflegekassen haben nach dem Pflegeversicherungsgesetz eine Aufklärungs- und Beratungspflicht. Bei Fragen können Sie sich daher jederzeit auch an die für Sie zuständige Pflegekasse (an die Krankenkasse angegliedert) wenden.

SANITÄTSHÄUSER

Sind Hilfsmittel erforderlich, kann vor der Beantragung eine Beratung und Erprobung mit einem Sanitätshaus vereinbart werden.



Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Landsberg am Lech

Aus Liebe zum Menschen.

Alles aus einer Hand

- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Betreuer Fahrdienst
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenclub
- Seniorengymnastik

Rufen Sie uns an:
08191/9188-11

www.brk-landsberg.de



Rundum gut beraten und betreut!

**AWO Seniorenzentrum
»Bürgerstift« in Landsberg**
Lechstraße 5
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191 9195-0

**AWO Seniorenwohnpark
Dießen**
Bahnhofstraße 30
86911 Dießen am Ammersee
Tel. 08807 9216-0

www.awo-obb-senioren.de

 **Ein Stück Heimat.**
Die Seniorenzentren
der AWO Oberbayern

ALTERNATIVE WOHNFORMEN

ALTERNATIVE WOHNFORMEN

Ab einem bestimmten Alter ist ein Auszug aus dem alten Zuhause schwierig. Oft wird vor Veränderungen zurückgeschreckt. Dennoch können alternative Wohnformen das Leben nicht nur erleichtern, sondern auch erheblich bereichern.

Beim sogenannten **betreuten Wohnen** können Sie weitgehend selbstständig in der eigenen Wohnung oder in einer Wohngemeinschaft leben. Die Häuser und Wohnungen sind barrierefrei und altersgerecht gestaltet. Bei Bedarf können Ihnen **ambulante Dienstleister** bei der Pflege, Betreuung und im Haushalt helfen, Sie an Ihre Pflichten erinnern und im Notfall eine Pflegekraft zur Verfügung stellen. Daneben können Sie Menü-Bringdienste wie „**Essen auf Rädern**“ in Anspruch nehmen, welche Sie täglich mit warmen und frischen Mahlzeiten versorgen. Falls im Angebot enthalten, kann auch eine

24h-Betreuung für Ihr Wohlergehen sorgen. So ist tagsüber und nachts ein Betreuungspersonal im Haus, der sich um Ihre Verpflegung und medizinische Versorgung kümmert.

Das selbstbestimmte Wohnen ist auch in einer **Seniorenwohngemeinschaft** möglich. Diese hat den Vorteil, dass mehrere ältere Menschen zusammen wohnen und sich in ihren individuellen Stärken und Schwächen ergänzen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass eine Senioren-WG aus maximal zwölf Bewohnern bestehen darf (zehn Senioren und zwei Pflegepersonen). Neben geselligen Stunden im gemeinsam genutzten Wohnzimmer und in der Küche ist auch genügend Raum für Privatsphäre vorhanden, nämlich im eigenen Zimmer mit Bad. Gemeinsam teilt man sich also die Miete für ein entsprechend geeignetes (barrierefreies) Haus und für das Pflegepersonal. Das ist ein großer Vorteil der WG, denn so werden auch noch einige Kosten gespart.

Wohlfühlen im Alter und Leben in der Gemeinschaft

KREISSENIORENHEIME DES LANDKREISES LANDSBERG AM LECH

Wir freuen uns, bereits seit Jahrzehnten pflegerische Dienstleistungen anzubieten, welche die jeweils individuelle Lebenssituation hilfe- und pflegebedürftiger älterer Menschen berücksichtigen: Tages- oder Kurzzeitpflege als teilstationäre Leistungen sowie unser Herzstück – die vollstationäre Versorgung.

Unser interdisziplinäres Team aus den Bereichen Pflege, Betreuung, Küche, Hauswirtschaft, Verwaltung und Technik geht dabei stets mit großer Sachkenntnis, hohem Einfühlungsvermögen, jeder Menge Leidenschaft und voller Freude an ihre Arbeit. Pflege mit Herz und Professionalität, einfühlsame, am Individuum orientierte Betreuung, hauseigene Küchen und eigene Reinigungskräfte verdeutlichen beispielhaft unser Streben nach höchstmöglicher Qualität. Qualität, die bei unseren Bewohnern ankommen soll und ihnen bei aller organisatorischer Struktur einen Raum gibt, welcher ergänzende und vorübergehende Lösungsmöglichkeiten zum Wohnen in den eigenen vier Wänden bietet oder eben eine wahre Alternative zum bisherigen Wohnumfeld darstellt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihren Besuch – auf Sie!



KREISSENIORENHEIME

Theresienbad Greifenberg
Vilgertshofen

Kreissenorenheim
Theresienbad
Theresienbad 2
86926 Greifenberg
Tel. 08192 9303-0
Fax 08192 9303-66
greifenberg@kreissenorenheim.de
kreissenorenheim.de

Kreissenorenheim
Vilgertshofen
Ulrichstraße 2
86946 Vilgertshofen
Tel. 08194 9305-0
Fax 08194 9305-88
vilgertshofen@kshv.de
kreissenorenheim.de

ALTERNATIVE WOHNFORMEN



Das sogenannte **Mehrgenerationen-Wohnen** ist ebenfalls eine Wohnform der Zukunft. Hier wohnen verschiedene Generationen in einem Haus. Junge Menschen helfen dabei den älteren Personen und umgekehrt. Senioren erhalten hinsichtlich ihrer Einschränkungen Hilfe durch die jüngeren Mitbewohner, während die jüngeren Bewohner vielfach von deren Lebenserfahrung profitieren.



Münchenerstraße 1 | 86949 Windach | Telefon: 08193/93 97 08
www.diagrama-pflege.de | info@diagrama-pflege.de

Unsere Einrichtung bietet Ihnen folgende Leistungen an:

▶ Häusliche Kranken- und Altenpflege	▶ Betreute Senioren-WG
▶ Tagespflege	▶ Hauswirtschaftliche Versorgung
▶ Essen auf Rädern	▶ Stundenweise Betreuung bei Ihnen zu Hause
▶ Angehörigenschulung	▶ Einkaufs- /Arzt- und Besorgungsfahrten
▶ Pflegeeinsätze nach § 37	

Die **Hausgemeinschaft** indes besitzt den Vorteil, dass ein oder zwei betreute Wohngruppen sich gegenseitig unterstützend zur Seite stehen. Die Hausgemeinschaft ist eine Mischung aus stationärer Einrichtung und Wohngemeinschaft. Bewohnern verbleibt hierbei jedoch weiterhin ein großes Maß an Eigenständigkeit und Intimsphäre.



Ökumenische Sozialstation
St. Martin gemeinnützige GmbH

Selbstbestimmt leben im Landkreis Landsberg – wir unterstützen Sie!

Unsere Leistungen auf einen Blick

- Häusliche Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Vermittlung von Hausnotruf
- Beratung
- Essen auf Rädern

Ökumenische Sozialstation St. Martin gGmbH
 Kommerzienrat-Winklhofer-Straße 3
 86899 Landsberg am Lech
 Telefon: 08191/9286-0
 Telefax: 08191/9286-70
info@sozialstation-landsberg.de
www.sozialstation-landsberg.de






CAB Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH

Wir pflegen Beziehungen.

Caritas-Seniorenzentrum Heilig-Geist-Spital

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Feste und Veranstaltungen
- Seelsorge und Gottesdienste

Wir informieren Sie gerne!

Caritas-Seniorenzentrum Heilig-Geist-Spital
 Kommerzienrat-Winklhofer-Straße 3
 86899 Landsberg am Lech
 Tel.: 08191/94085-0
 E-Mail: info@heilig-geist.cab-a.de




www.cab-a.de

BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de

Ambulanter Kinderhospiz	28	Haushaltsnahe Dienstleistungen	20	Pflege- und Betreuungsdienst	24	Seniorenwohnpark	25
Ambulanter Pflegedienst	20, 25	Hausnotruf	25	Pflege und Gesundheit	27	Seniorenzentrum Bürgerstift	25
Architekt	28	Heizung, Sanitär	8	Pflegedienst	24	Seniorenzentrum	27
Barrierefreie Bäder	9	Hilfsmittel	14	Physiotherapie	14	Sonnenschutz	5
Baufirma	18	Hospizdienst	28	Rollladen	5	Soziale Dienste	27
Bauträger	11	Immobilie	U3	Sanitäranlagen	9	Stadtplaner	28
Bauunternehmen	11	Innenausbau	6	Schreinerei	6, 7	Werkstätte für Menschen mit Behinderung	U2
Elektro	18	Klinikum	4	Selbstbestimmt Wohnen	U3	Zahnärzte	4
Familienhelferin	20	Malerbetrieb	10, 11	Seniorenbetreuung	20		
Gartenbau	1	Meisterbetrieb	7	Seniorenheime	26		
Haushaltshilfe	20	Orthopädietechnik	14	SeniorenWohnen	U4		

U = Umschlagseite



Dipl.Ing. Architekt + Stadtplaner Johannes Wolffhardt

Johannes Wolffhardt

Römerkesselstraße 11, 86925 Fuchstal-Asch
tel.: 08243/99 370 91, fax: 99 370 94,
email: wolffhardt@architekt-wolffhardt.de, web: www.architekt-wolffhardt.de



**ARCHITEKTURBÜRO
ATELIERLEHMANN**

STEINFELDSTR. 18 • 82279 ECHING a.A.
TEL. 08143-9995 310 • FAX 9995 319

dena Energie-Effizienz-Experte • Brandschutzplanung
SACHVERSTÄNDIGER für SCHÄDEN AN GEBÄUDEN

WWW.AL-ARCHITEKTUR.DE

KFW-Sanierung • KFW-Altersgerecht Umbauen • KFW-Barrierereduzierung



HosDiAm
Hospizdienst Ammersee e.V.

Hospizdienst Ammersee e.V.
Hauptstraße 55 · 86926 Greifenberg
und Klosterhof 8, 86911 Dießen
Fon: 08192/99 73 81 · Fon: 08807/351 90 88
E-Mail: info@hosdiam.de · www.hosdiam.de
Einsatzkoordinierung und telefonische Beratung:
täglich 8 – 18 Uhr
Termine nach Vereinbarung · Rufbereitschaft
Bürozeiten in Dießen: Mi. von 10 – 15 Uhr

Neu im Herbst 2019!
Zertifizierte Ausbildung zum
Hospiz- und Palliativbegleiter
(insgesamt 100 Stunden)

Wir sind für Sie da!

- Hospizbegleitung ambulant / stationär
- Kinder- und Jugendhospizbegleitung
- Palliativberatung und -begleitung
- Beratung zur Patientenverfügung, Vorsorge- und Betreuungsvollmacht
- Spiritual Care / Trauerbegleitung
- Wir schulen Sie zum zertifizierten: Hospiz- und Palliativbegleiter, Hospizbegleiter in der Behindertenhilfe, und zum zertifizierten Trauerbegleiter



THEOTINUM VEREIN E.V.

THEOTinum Kinder- und Jugendhospiz Dießen
Klosterhof 8 | 86911 Dießen | Tel.: 08807/3 51 90 88 | info@theotinum.de
Mittwoch von 10 – 15 Uhr und täglich und nach Vereinbarung
www.theotinum.de

- Kinder- und Jugendhospizbegleitung ambulant / stationär
- Palliativberatung und -begleitung
- spezialisierte Krisen- und Trauerbegleitung
- Kinder-, Jugend- und Behindertenhospizbegleitung

» Unsere finanzielle Freiheit haben wir mit HausplusRente gesichert.«

Genießen Sie Ihren Ruhestand jetzt entspannt und finanziell abgesichert in Ihrem Zuhause – ohne auszuziehen.

Informieren Sie sich über unser Konzept und Ihre Möglichkeiten unter 0821 / 508 98 45



© Copyright 2006, Mike Watson Images Limited.



HausplusRente®
Ihr Eigenheim als Geldquelle!



»Besuchen Sie einen unserer kostenlosen Info-Vorträge in unseren Büroräumen (Anmeldung erforderlich).«

Harald Graeff, Verrentungsexperte



HausplusRente Augsburg • Friedberger Straße 117 / SSK • 86163 Augsburg • www.hausplusrente.de

Sie haben keine Erben und / oder wollen einfach die späteren Eigentumsverhältnisse Ihrer Immobilie rechtzeitig geklärt wissen? Eine mögliche Restschuld, die auf Ihrer Immobilie lastet, soll endgültig getilgt werden? Sie möchten zusätzliche Vorsorge für Liquidität, Gesundheit und Pflege sowie häusliche Unterstützung treffen? Oder sich einen lang gehegten Reisewunsch erfüllen?

Welchen Beweggrund Sie auch immer haben – es ist jetzt alles möglich!

Die Chance für ältere Immobilienbesitzer

Immer mehr ältere Menschen leben in abbezahlem Wohn Eigentum, für das sie im Laufe ihres Lebens möglicherweise auf viel haben verzichten müssen. Da ihr Vermögen nahezu ausschließlich in der Immobilie gebunden ist, machen sich viele darüber Gedanken, wie sie dauerhaft in ihrer Immobilie wohnen bleiben und dennoch den gewohnten Lebensstandard aufrechterhalten können. Hier weiß Otto

Kiebler, Geschäftsführer von HausplusRente, Rat: „Viele Ruheständler wollen im Alter nicht mehr aus ihrer Immobilie ausziehen. Das müssen sie auch gar nicht. Bereits vor mehr als zehn Jahren haben wir bei HausplusRente ein Verrentungsmodell auf Basis des Nießbrauchs entwickelt. Wir haben bereits Hunderte von Immobilienverrentungen erfolgreich durchgeführt.“

Finanzielle Freiheit durch Immobilienverrentung

Und wie funktioniert das? HausplusRente bietet einer Zielgruppe 65+ die Möglichkeit, ihre Immobilie unter dem Vorbehalt der weiteren Nutzung – juristisch Nießbrauch genannt – zu verkaufen und trotzdem wirtschaftlicher Eigentümer zu bleiben. Ein großer Teil des in der Immobilie gebundenen Vermögens wird als Barliquidität in einer Summe ausbezahlt und kann nach Wunsch in eine Zusatzrente umgewandelt werden. Gleichzeitig wohnt man lebenslang

mietfrei. Grundsätzlich sind sowohl Häuser als auch Wohnungen verrentungsfähig.

Volle Transparenz und Sicherheit

Das Nießbrauchrecht wird an erster Rangstelle ins Grundbuch eingetragen und bietet so den Immobilieneigentümern eine 100%ige Sicherheit. Es mag allerdings Gründe geben, die ein anderes Verrentungsmodell wie beispielsweise Verkauf mit Rückmiete oder Leibrente besser geeignet erscheinen lassen. Daher sollten sich ältere Immobilieneigentümer eingehend informieren und beraten lassen, bevor sie sich für eine bestimmte Immobilienverrentung entscheiden. „HausplusRente ist der Verrentungsspezialist, der mit den Immobilienbesitzern gemeinsam eine auf ihre Lebenssituation angepasste, maßgeschneiderte Lösung entwickelt. Es muss einfach passen!“, sagt Verrentungsexperte Harald Graeff aus Augsburg. Der Dipl.-Kaufmann ist seit über 30 Jahren im Finanz- und Immobiliensektor tätig.



SeniorenWohnen in Landsberg am Lech

Weil wir unser Leben lieben

Den Lebensalltag selbst gestalten und gleichzeitig die Sicherheit haben, wenn nötig Unterstützung und Hilfe zu erhalten – diese Möglichkeiten bietet das SeniorenWohnen der Stadt Landsberg am Lech in zwei betreuten Wohnanlagen.

Das **SeniorenWohnen am Jesuitenkolleg** ist eine idyllisch gelegene Anlage umgeben von vielen Grünflächen. Sie liegt etwas erhöht über der schönen Altstadt von Landsberg am Lech. Hier, am ehemaligen Jesuitenkloster haben Betreuung und Fürsorge Tradition.

Das **SeniorenWohnen am Englischen Garten** ist zentral, aber dennoch ruhig gelegen. Von hier ist die nahe Altstadt in nur wenigen Minuten fußläufig zu erreichen. Die Wohnanlage ist durch lebendige, kommunikative Räume und Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität geprägt.

Beide Einrichtungen werden geführt von erfahrenen Betreuungspartnern. Das Angebot umfasst einen 24-Stunden-Hausnotruf, soziale Beratung und ein umfangreiches Beschäftigungsangebot. Persönliche Kontakte pflegen und in den „eigenen vier Wänden“ bleiben – das ist in den Einrichtungen des SeniorenWohnens der Stadt Landsberg am Lech möglich. So können die Bewohner zuversichtlich in die Zukunft blicken.



**Weitere Informationen zum
SeniorenWohnen der Stadt Landsberg am Lech**

können Sie unter: seniorenwohnen@landsberg.de oder über Telefon unter 08191 128 – 201 oder – 401 anfordern.

